



DIE LINKE.Fraktion im Lüdenscheider Rat,
Albrechtstr. 2, 58507 Lüdenscheid

Bürgermeister
Sebastian Wagemeyer

per Mail:

DIE LINKE
Fraktion im Lüdenscheider Rat

Otto Ersching
Fraktionsvorsitzender
Albrechtstr. 2
58507 Lüdenscheid

Telefon 01525 1017418
otto.ersching@rat.lueden-
scheid.de

www.dielinke-maerkischer-
kreis.de

Lüdenscheid, 30.03.2026

Antrag Vergünstigte Tickets Bautz-Festival für Menschen mit geringem Einkommen

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,
lieber Sebastian,

zur kommenden Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid am 20.04.2026 beantragen wir:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung der Stadt Lüdenscheid wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Veranstalterin des Bautz-Festivals, der Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH (LSM), die Einführung eines Sondertickets („Sozialticket“) zu vereinbaren. Anspruchsberechtigt sind Inhaberinnen und Inhaber eines gültigen Sozialpasses der Stadt Lüdenscheid sowie alle Personen, die die Einkommensvoraussetzungen hierfür erfüllen.
2. Der Preis für dieses Sonderticket wird auf 30,00 Euro für das gesamte Wochenende (beide Tage) und auf 15,00 Euro für ein Tagesticket festgelegt.
3. Die Berechtigung zum Erwerb des vergünstigten Tickets wird durch die Vorlage des Sozialpasses, alternativ durch einen aktuellen Leistungsbescheid (z. B. Bürgergeld bzw. künftiges Grundsicherungsgeld, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Asylbewerberleistungen) oder durch entsprechende Einkommensnachweise (z. B. aktuelle Lohn- oder Gehaltsabrechnungen bei Geringverdienenden) nachgewiesen.
4. Die Vergabe und der Verkauf sollen unbürokratisch und niederschwellig über den zuständigen Fachdienst der Stadtverwaltung sowie in Kooperation mit den örtlichen Sozialverbänden organisiert werden.

Begründung:

Das Bautz-Festival ist eine große Bereicherung für das kulturelle Leben unserer Stadt. Im Vergleich zu vielen anderen Festivals bundesweit sind die regulären Eintrittspreise (114,50 Euro für beide Tage bzw. 74,50 Euro für ein Tagesticket) durchaus als moderat zu bezeichnen.

Für Menschen mit geringem Einkommen sind diese Beträge jedoch unerschwinglich. Bei einem aktuel-

len monatlichen Regelbedarf von 563,00 Euro (für alleinstehende Erwachsene in der Grundsicherung für Arbeitsuchende; für Kinder und Jugendliche entsprechend weniger) ist der Besuch des Festivals aus eigenen Mitteln schlichtweg nicht finanzierbar. Gleiches gilt für viele Rentnerinnen und Rentner, Familien im Wohngeldbezug, Alleinerziehende sowie Menschen mit geringem Erwerbseinkommen, die trotz Arbeit an der Armutsgrenze leben.

Leider nimmt die Armut in Lüdenscheid weiter zu. Wie aus dem von der Stadt veröffentlichten Demografiebericht 2025 hervorgeht, waren Ende des Jahres 2024 bereits mehr als 8.700 Personen in Lüdenscheid – das entspricht 12,2 % der Bevölkerung – allein auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen. Hinzu kommen all jene, die knapp über dieser Grenze liegen, Transferleistungen wie Wohngeld beziehen oder im Niedriglohnsektor arbeiten. Nach den offiziellen Kriterien der Stadt Lüdenscheid haben alle Personen Anspruch auf einen Sozialpass, deren Einkommen unter dem 1,5-fachen Sozialhilfesatz liegt. Diese breite Definition zeigt den realen Bedarf.

Kulturelle Teilhabe darf keine Frage des Geldbeutels sein. Es darf nicht sein, dass interessierte Einwohnerinnen und Einwohner aus finanziellen Gründen von der Teilnahme an diesem attraktiven und identitätsstiftenden Festival vor Ort ausgeschlossen werden.

Die Ausweitung des Anspruchs auf alle Personen, die die Kriterien des Sozialpasses erfüllen (unabhängig davon, ob sie diesen bereits physisch besitzen), ist ein wichtiges Signal der Inklusion. Nicht jede anspruchsberechtigte Person verfügt über den Pass – sei es aus Unkenntnis, aus Scham vor der Beantragung oder wegen laufender Verwaltungsverfahren. Die unbürokratische Vorlage eines aktuellen Leistungsbescheides (z. B. für Wohngeld) oder eines Einkommensnachweises für Erwerbstätige stellt sicher, dass wirklich alle einkommensschwachen Menschen in unserer Stadt die Chance auf dieses kulturelle Erlebnis erhalten.

Freundliche Grüße

Otto Ersching
Fraktionsvorsitzender

Jennifer Schmidt
stellv. Fraktionsvorsitzende

Daniela Eichstädt
Ratsfrau